HEB IK EINDELIJK
DE ZIN IN ELKAAR
GEPUZZELD,

ZIJN ER NOG DRIE
LETTERS OVER.

Michael Engelhardt

VAN DUYTSCHEN BLOET

Laan van Klarenbeek 65 NL - 6824 JM Arnhem
+31 (0)26 351 41 28 & +31 (0)6 4775 9099
www.engelhardt.nl info@engelhardt.nl

BEGRÜSSUNG

Wie ich zu Ihnen kam ...

Was ich Ihnen zu bieten habe ...

Schon mal ‚Sorry' vorab.

Begriffe und Unschärfe:
Schüler / Schülerin, Lernende / Lehrende

Wie kann Deutsch sexy sein?
Wie sexy kann Deutsch sein?
Wie Deutsch sexy sein kann.
Sectiehoofd, do you hear me?

THESEN / SPEERPUNKTE

Wenn Schüler Deutsch meiden, sollen sie wenigstens wissen, was sie missen.

Warum das Gedicht als Unterrichtsmaterial oft geeigneter ist als die Zeitung.

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Deutsch tut’s auch im schlechtesten Fall.

Pfarrer, Schauspieler und Lehrer sind artverwandte Berufungen. Wie die Begeisterung des Lehrers mit den Erfolgen der Schüler zusammenhängt.

THESEN / SPEERPUNKTE

Wenn Schüler Deutsch meiden, sollen sie wenigstens wissen, was sie missen.

Warum das Gedicht als Unterrichtsmaterial oft geeigneter ist als die Zeitung.

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Deutsch tut’s auch im schlechtesten Fall.

Pfarrer, Schauspieler und Lehrer sind artverwandte Berufungen. Wie die Begeisterung des Lehrers mit den Erfolgen der Schüler zusammenhängt.

THESEN / SPEERPUNKTE

Wenn Schüler Deutsch meiden, sollen sie wenigstens wissen, was sie missen.

Warum das Gedicht als Unterrichtsmaterial oft geeigneter ist als die Zeitung.

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Deutsch tut's auch im schlechtesten Fall.

Pfarrer, Schauspieler und Lehrer sind artverwandte Berufungen. Wie die Begeisterung des Lehrers mit den Erfolgen der Schüler zusammenhängt.

THESEN / SPEERPUNKTE

Wenn Schüler Deutsch meiden, sollen sie wenigstens wissen, was sie missen.

Warum das Gedicht als Unterrichtsmaterial oft geeigneter ist als die Zeitung.

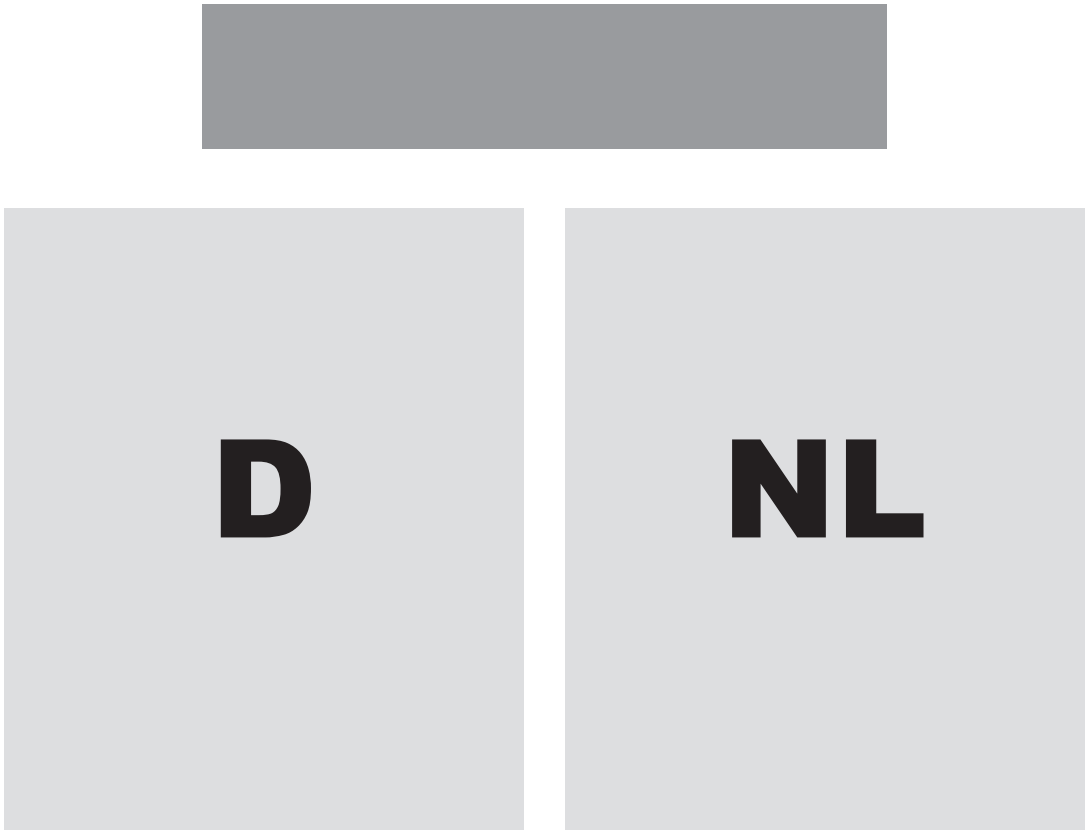
Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Deutsch tut’s auch im schlechtesten Fall.

Pfarrer, Schauspieler und Lehrer sind artverwandte Berufungen. Wie die Begeisterung des Lehrers mit den Erfolgen der Schüler zusammenhängt.

PUBLIKUM
ARRANGIERE DICH

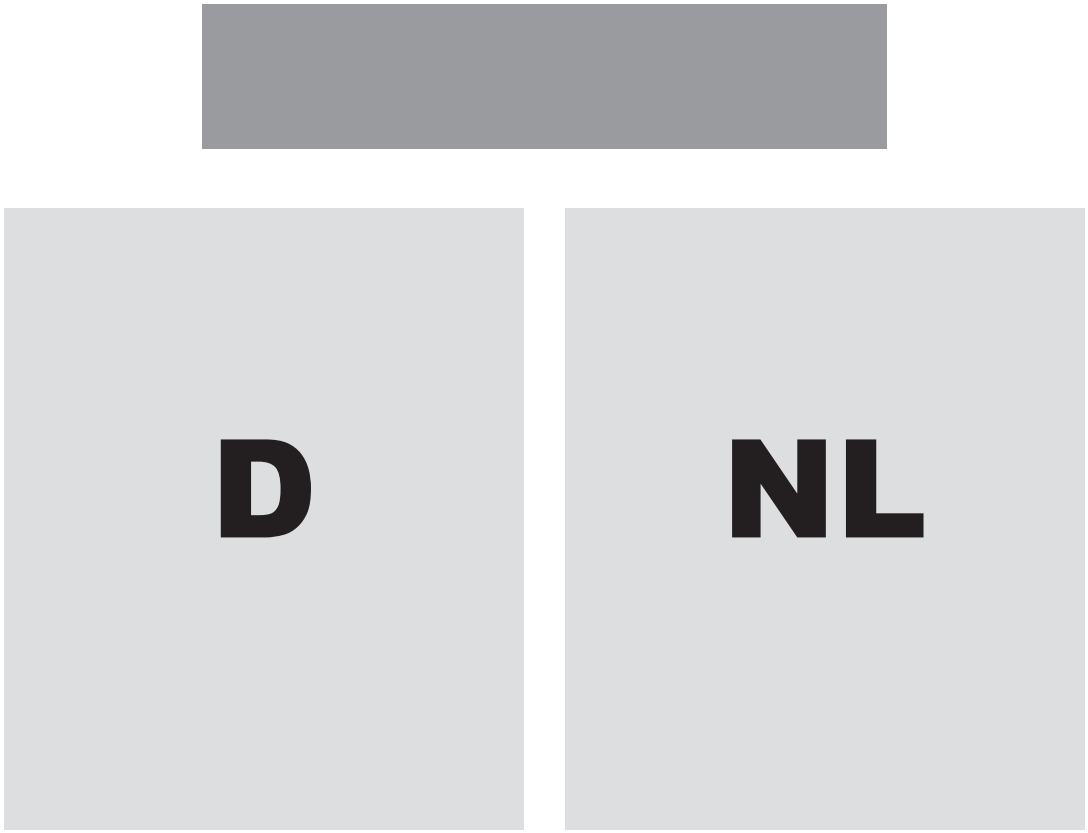
PUBLIKUM ARRANGIERE DICH

Muttersprache, Muttermund



PUBLIKUM ARRANGIERE DICH

Vaterland, Vater Staat



PUBLIKUM ARRANGIERE DICH

warum ist Deutsch für NiederländerInnen wichtig?

PRIMÄR
POESIE, LITERATUR, THEATER, PHILOSOPHIE etc

SEKUNDÄR
ZEITUNGEN, DEUTSCHE WIKIPEDIA, REISEFÜHRER etc

PRAKTISCH
BERUF, GESELLSCHAFT, REISEN etc

D **NL**

PUBLIKUM ARRANGIERE DICH

ich habe ein Handycap

KÖRPERLICH
SEHEN, HÖREN,
SPRECHEN, BEWEGEN etc

TUSSEN DE OREN
LEGASTHENIE, AUTISMUS, ADHD-DCD
STOTTERN, DEPRESSION etc

ANDERS
SUCHT, KRISE, SCHEIDUNG,
TODESFALL, UNGELÖSTES etc

ICH BIN OHNE HANDYCAP

PUBLIKUM ARRANGIERE DICH

BITTE SETZEN SIE SICH WO IMMER SIE MÖCHTEN

MEIN URKNALL

Rapport Belevingsonderzoek Duits 2010

DIA

DUITSLAND INSTITUUT

6% der niederländischen DeutschschülerInnen
‘vindt Duits een mooie taal’

6% der niederländischen DeutschschülerInnen
‘vindt Duits een mooie taal’
Ist das bei Ihnen mehr?

JA

8% der niederländischen Deutschschüler
‘heeft een leuke leraar Duits’.

8% der niederländischen Deutschschüler
‘heeft een leuke leraar Duits’.
Gehören Sie dazu?

JA

5% der niederländischen Deutschschüler
‘vindt de lessen leuk’.

5% der niederländischen Deutschschüler
‘vindt de lessen leuk’.
Gehört Ihr Unterricht dazu?

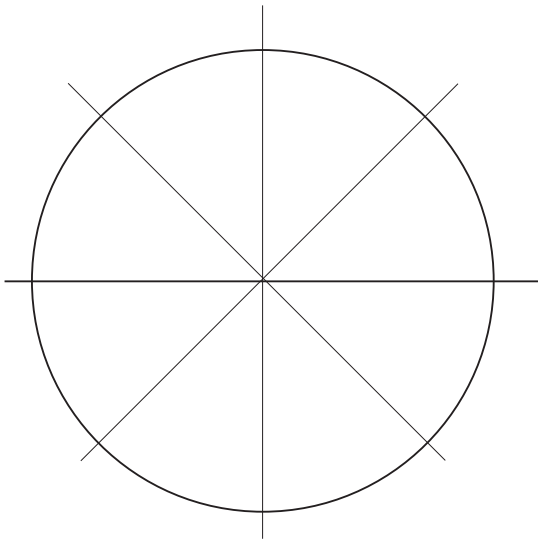
JA

DIE SPRACHE ENTSTAMMT DER LYRIK

ACHT

∞

NACHT	ACHT
NOTTE	OTTO
NUIT	HUIT
NIGHT	EIGHT
NOCHE	OCHO



GROEP ACHT

Montessorischool
De Binnenstad

Deutschunterricht von und für Anfänger

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Die Augen sind grösser als der Bauch.

Aller guten Dinge sind Drei.

Ding = Thing

Wer ein gläsernes Dach hat,
muss nicht mit Steinen werfen.

Was du heute kannst besorgen,
das verschiebe nicht auf morgen.

Erst kommt das Fressen, dann die Moral.

Wenn das Kind ertrunken ist,
deckt man den Brunnen zu.

Wer eine Kröte fressen will,
muss sie nicht lange besehen.

Der Krüppel kann nicht hinken.

Lieber arm dran als Arm ab.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Wer die Leiter hält,
ist so schuldig als der Dieb.

Wenn die Maus satt ist,
schmeckt das Mehl bitter.

Wer keine Prügel hat,
muß mit Bratwürsten um sich werfen.

Wo sich zwei zanken, gewinnt der dritte.

Soweit das Sprichwort

Weiter mit Zitaten.

Ratespiel:

wer hat das gesagt?

**Ick kann jar nich soville fressen,
wie ick kotzen möchte.**

Ick kann jar nich soville fressen, wie ick kotzen möchte.

Max Liebermann, Maler,
beim Anblick des Fackelzuges
der Nazis 1933

Die Wahrheit ist,
daß mir auf Erden
nicht zu helfen war.

Die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war.

Heinrich von Kleist, 1811
in seinem Abschiedsbrief an seine Schwester

In Gefahr und großer Not
bringt der Mittelweg den Tod.

In Gefahr und großer Not bringt der Mittelweg den Tod.

Friedrich von Logau, * 1605 in Schlesien;
† 24. oder 25. Juli 1655 in Liegnitz,
war ein deutscher Dichter des Barock.

PATHOS

Zugang zu Extrovertheit
Freude durch Übertreibung

Großer Unterschied in der Bewertung von Pathos in beiden Sprachen NL und D

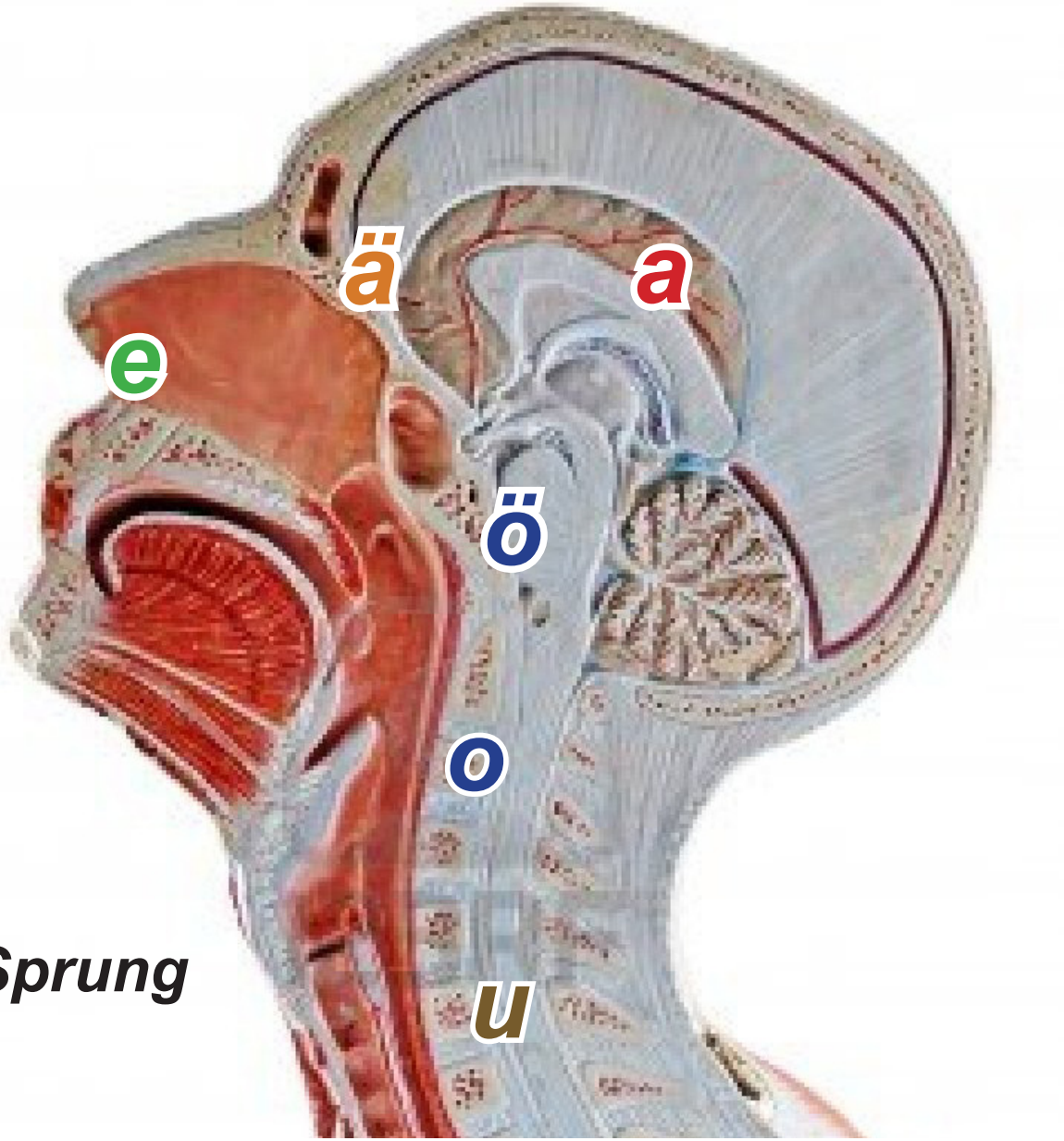
Fernsehen und Theater vergleichen:
Artikulation, Stimmkraft,
primäre Mittel der Sprache

EXKURS IN DIE STIMMBILDUNG

Was hat das Theater der Schule zu bieten?

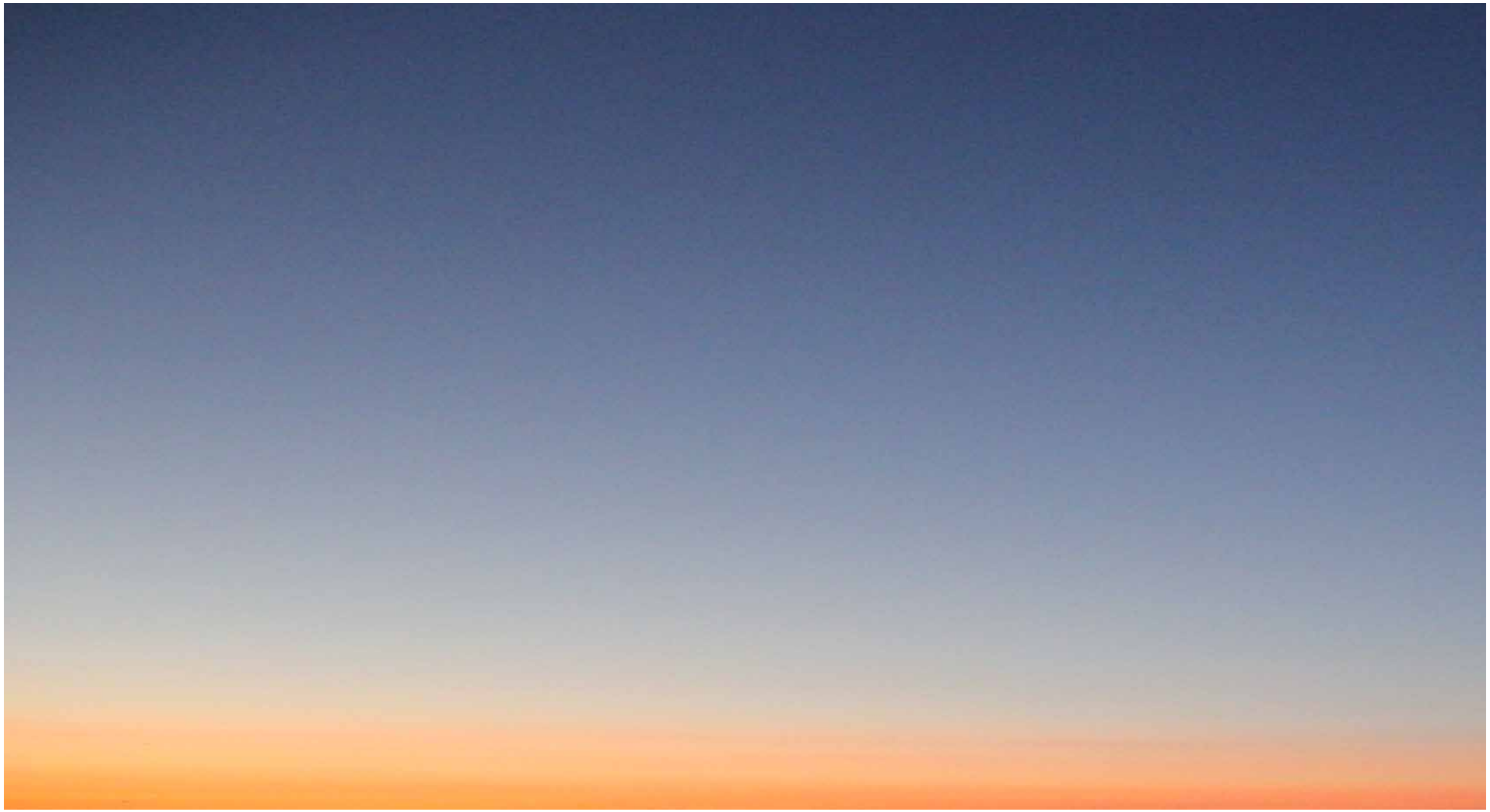
EXKURS IN DIE STIMMBILDUNG

Resonanzpunkte der Vokale



Beachte den ü - u Sprung

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

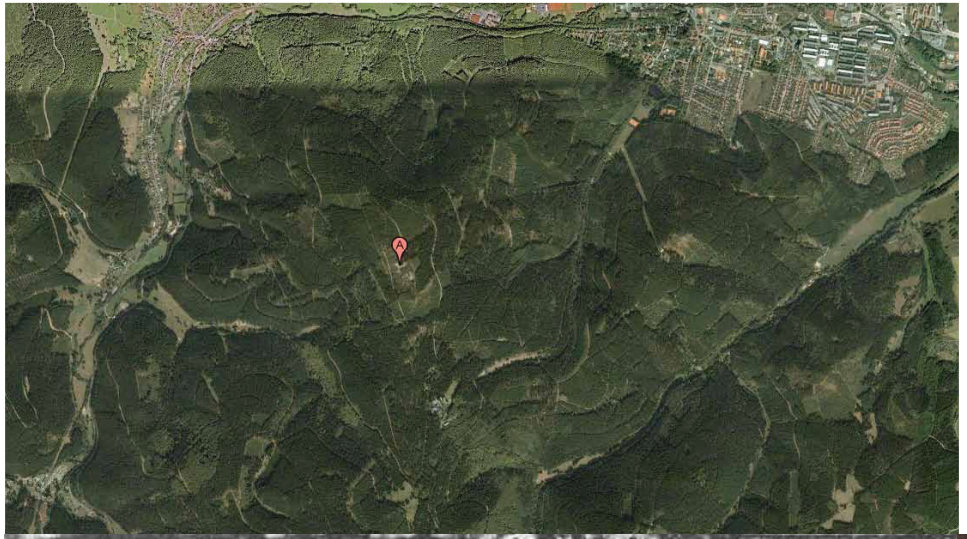


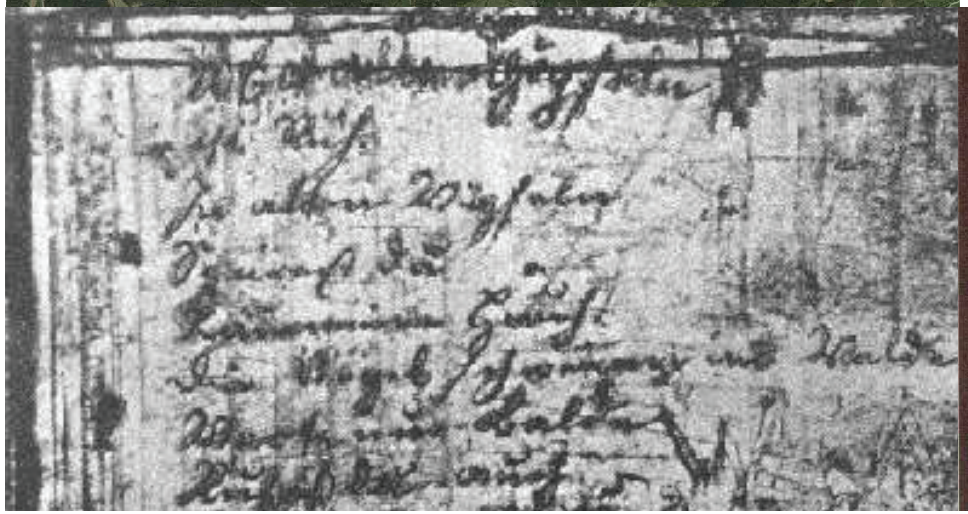
GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Entstehung

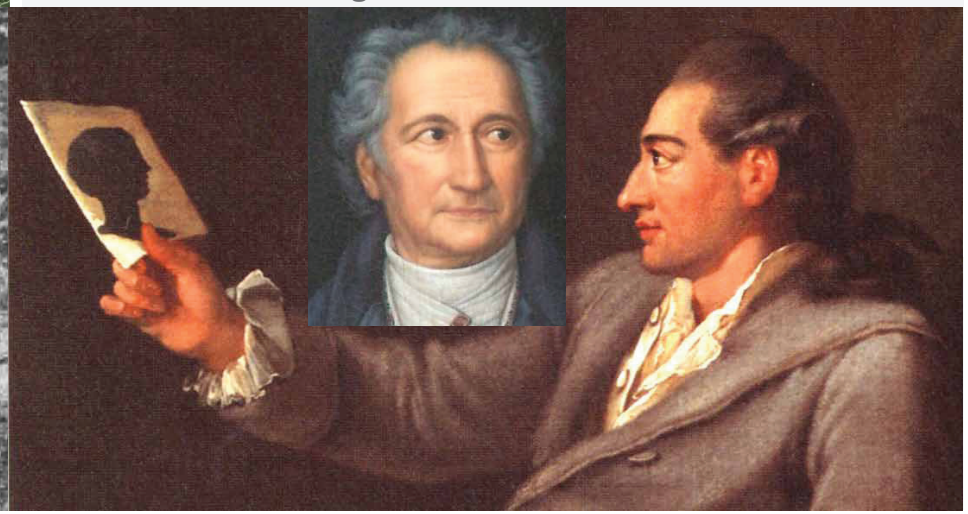




Dieses Gedicht schrieb Goethe im Alter von 31 Jahren **mit Bleistift an die Holzwand einer Jagdhütte** auf dem Kickelhahn bei Ilmenau.

Die Inschrift erneuerte er 33 Jahre später.

“Goethe überlas diese wenigen Verse, und Tränen flossen über seine Wangen. Ganz langsam zog er sein schneeweißes Taschentuch aus seinem dunkelbraunen Tuchrock, trocknete sich die Tränen und sprach in sanftem, weh-mütigem Ton: Ja: warte nur, balde ruhest du auch! Schwieg eine halbe Minute, sah nochmals durch das Fenster **in den düsteren Fichtenwald** und wendete sich darauf zu mir mit den Worten:
Nun wollen wir wieder gehen!”



GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Aufbau

4 Sinnabschnitte
v1-2 , v3-4-5 ; v6 . v7-8 .

8 Verse

2 Strophen

2 Reimformen
a b a b
c d d c

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Inhalt

In der grossen Welt,
weit weg ausserhalb von mir
ist Ruhe

(Berge sind der Sitz der Götter)

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Inhalt

1 Über allen Gipfeln
2 Ist Ruh,
3 In allen Wipfeln
4 Spürest du
5 Kaum einen Hauch;
6 Die Vögelein schweigen im Walde.
7 Warte nur, balde
8 Ruhest du auch.

etwas näher, oben

Der Wind legt sich
Das Waldesrauschen hört auf

Hauch ist Athem

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Inhalt

1 Über allen Gipfeln
2 Ist Ruh,
3 In allen Wipfeln
4 Spürest du
5 Kaum einen Hauch;
6 Die Vögelein schweigen im Walde.
7 Warte nur, balde
8 Ruhest du auch.

Der Gesang der Vögel verstummt
in der unmittelbaren Umgebung

der erste Satz endet hier mit Punkt

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Inhalt

1 Über allen Gipfeln
2 Ist Ruh,
3 In allen Wipfeln
4 Spürest du
5 Kaum einen Hauch;
6 Die Vögelein schweigen im Walde.
7 Warte nur, balde
8 Ruhest du auch.

Schluß

Vorhersage? Aufforderung? Warnung?

Ist diese Ruhe dieselbe wie am Anfang?

Wer ist Du?

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

keine Adjektive, keine Personen ausser du, keine Handlung, keine Entwicklung?

zwei Bewegungen:
die Welt kommt zur Stille und
Du sollst sich bereit machen zur Ruhe

Form (wie ist es gemacht)

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln

Ist Ruh,

In allen Wipfeln

Spürest du

Kaum einen Hauch;

Die Vögelein schweigen im Walde.

Warte nur, balde

Ruhest du auch.

Metrum

In der ersten Strophe
herrscht Trochäus ▪_ wenig Jambus _▪
Von Beginn an wird das Enjambement angestrebt.
In der zweite Strophe herrschen doppelte Senkungen _ _

Keine feste Struktur im Metrum.
Einfacher Reim. Kreuz und umarmend.

▪_ ▪_ ▪_	a
_▪	b
_▪_ ▪_	a
▪_ ▪	b
▪_ _ ▪	c
_▪_ _ ▪_ _ ▪_	d
▪_ _▪_	d
▪_ _▪	c

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Syntax

wie hängt alles zusammen?
wie ist alles aufgebaut und gesetzt?

Subjekte, Verben, Objekte,
Adjektive, Adverben usw.

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Syntaktik

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Materielle Subjekte, fassbare Dinge

Gipfel, Wipfel, Vögel, Wald

Welt, Pflanzen, Tiere, Umgebung
nur Natur

weit von oben groß näherkommend
aus der Welt ins Nahe

Gipfel sind menschenleer
der Wald aber ist ein soziales Biotop
wo Vögel singen ist Leben, jetzt aber schweigen sie

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Nichtmaterielle Subjekte:

Ruh und Hauch

beides ergänzt das Verb
Ruh ist, Hauch spürest du kaum

ein Du gibt es nur, wenn da auch ein Ich ist

das doppelte au stellt Hauch ins Zentrum

Hauch ist Athem, ist Leben

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.

Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Syntaktik

Handlungen / Empfindungen / Verben

keine aktive Handlungen
was Anfangs ist, wird hinten vorhergesagt

die Verben gehen phonetisch
i zu **ü** zu **ei(ai)** zu **a** zu **u**

Das ist kein Zufall
Das ist Kunst.

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Phonemal

Ü.e. a.e. .I.e.

i. .U.,

i. A.e. .I.e.

.Ü.e. .U

.Au. ei.e. .Au.

.ie .Ö.e.ei. .Ei.e. i. .A.e

.A.e .u. .A.e

.U.e. .u Au.

i a i
i u
i a i
i u

au ei au
ie ö ei ei i a
a u a
u u au

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch,
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Worte auf i ü ei sind gelb
Worte auf a und au sind blau
Worte auf u sind groen

Vögelein ist phonetisch der Schlüsselbegriff
weil dieses Wort nicht hinein passt (ö)

Schlüsselvokal ist das unbetonte und
absolut unwichtige e von Vögel

es betont die doppelten Senkungen

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch,
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

die gelben bestimmen die erste Strophe
und begleiten den Anfang der zweiten.

GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

blaue und **groene**
sind anfangs Gegenpole der Gelben,

in der ersten Strophe 2 Mal mitten im Vers
2 Mal im Reim

das du eröffnet das Emjambement

blaue eröffnen die zweite Strophe

blaue und **groene**

beherrschen den Schluß

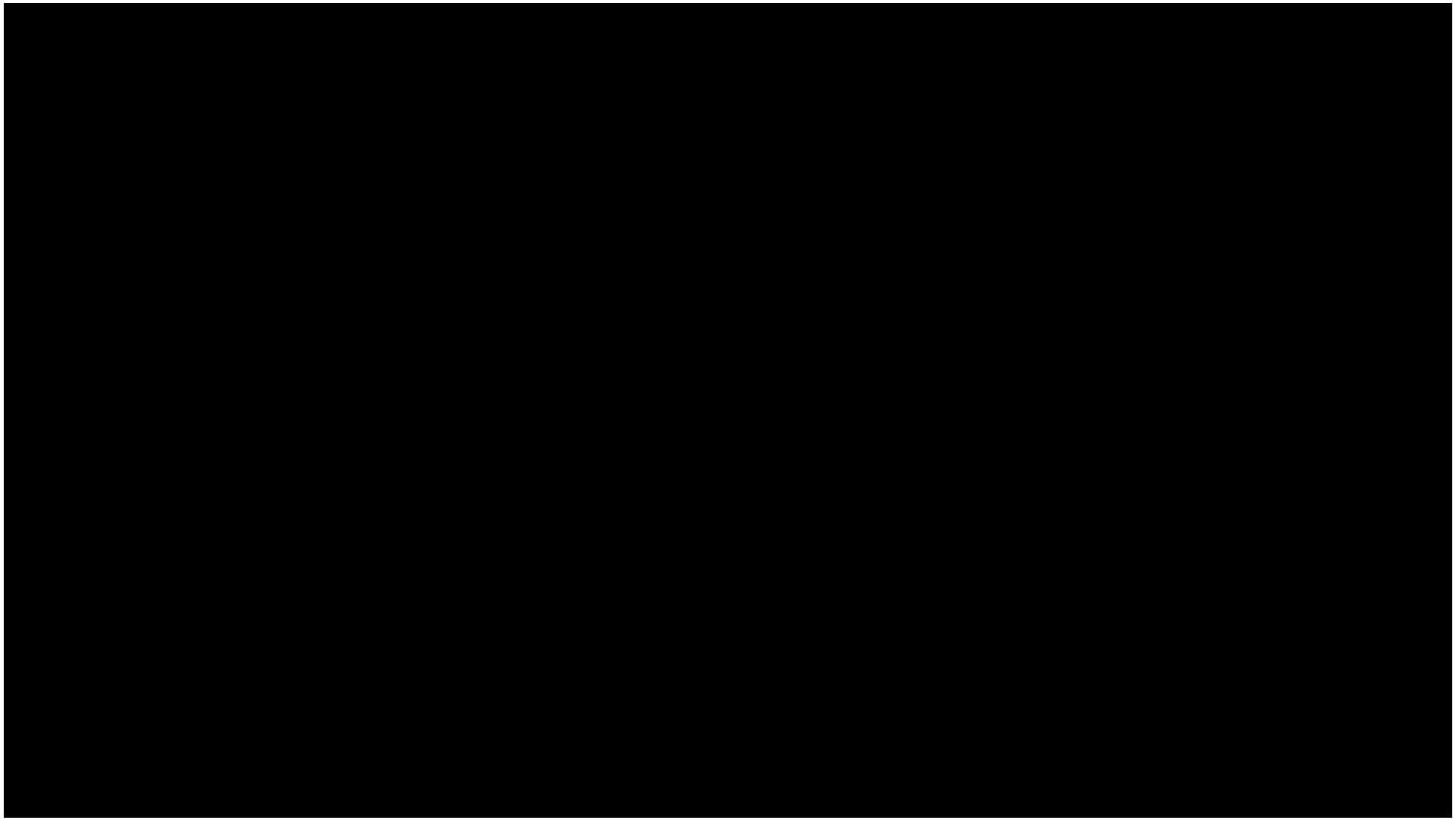
GESPROCHENE LYRIK / ANALYSE

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Alles Lüge

Text und Musik: Rio Reiser 1986
Video: Engelhardt, 2011

Erkenne den rethorischen Kniff
und erfinde / entwickle weitere Strophen



Es ist wahr, daß ...

...

(teilweise absurde, teils doppelt verneinte, aber immer pointierte einfache Wahrheiten)

aber sonst: alles Lüge

Gegenüberstellung Lüge - Liebe
und Ausdruck der eigenen Unsicherheit,
ob die gespürte Liebe denn nun echt sei oder auch Lüge.

Kernfrage: Was ist Lüge? und was ist Liebe?

Welches ist der meistgesprochene Satz im deutschen Fernsehen?

Welches ist der meistgesprochene Satz im deutschen Fernsehen?

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Sprüche
mit historischer Bedeutung

Niemand hat die Absicht,
eine Mauer zu errichten.

Walter Ulbricht
2 Monate vor dem Beginn
des Baus der Berliner Mauer

Mit Verlaub, Herr Präsident,
Sie sind ein Arschloch.

Joschka Fischer, 18. Oktober 1984

Meine Damen und Herren, liebe Neger!

Bundespräsident Lübke 1962 in Liberia
(ungesichert)

Die Lösung

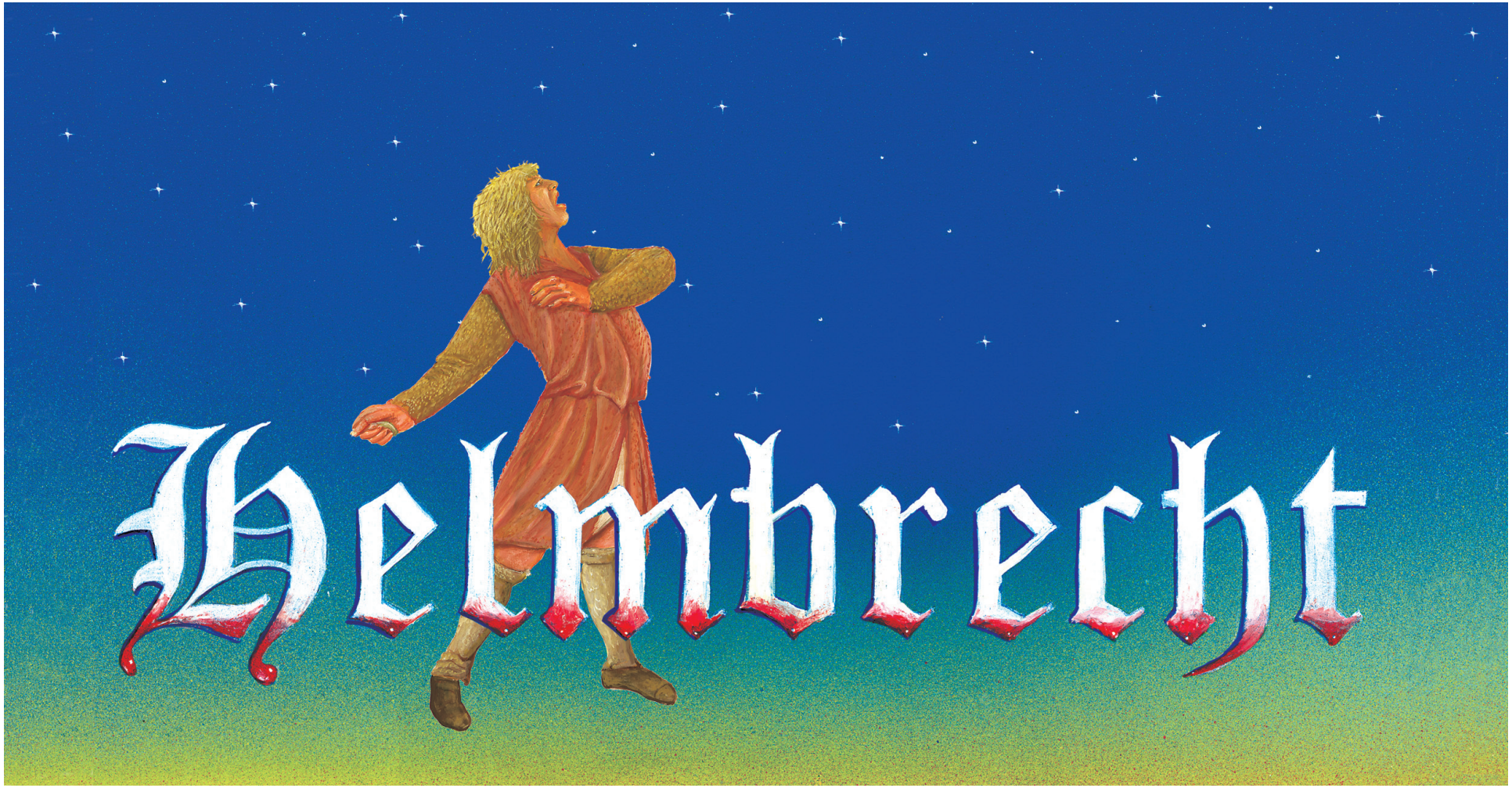
Nach dem Aufstand des 17. Juni
Ließ der Sekretär des Schriftstellerverbands
In der Stalinallee Flugblätter verteilen
Auf denen zu lesen war, daß das Volk
Das Vertrauen der Regierung verscherzt habe
Und es nur durch verdoppelte Arbeit
zurückerobern könne. Wäre es da
Nicht doch einfacher, die Regierung
Löste das Volk auf und
Wählte ein anderes?

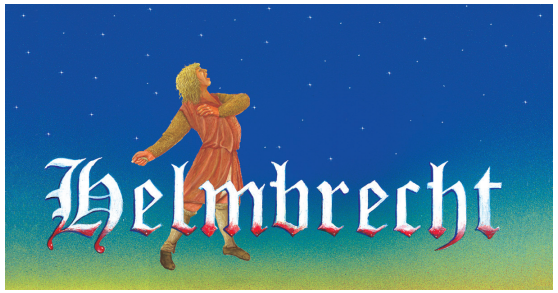
Bertolt Brecht 1953

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

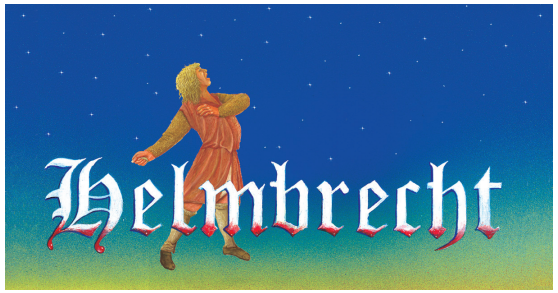
Das alles duldet ihr, weil euch Schurken sagen: diese Regierung sei von Gott. Diese Regierung ist nicht von Gott, sondern vom Vater der Lügen. Diese deutschen Fürsten sind keine rechtmäßige Obrigkeit (...). Aus Verrat und Meineid, und nicht aus der Wahl des Volkes, ist die Gewalt der deutschen Fürsten hervorgegangen, und darum ist ihr Wesen und Tun von Gott verflucht! ihre Weisheit ist Trug, ihre Gerechtigkeit ist Schinderei. Sie zertreten das Land und zerschlagen die Person des Elenden.

Georg Büchner 1834


Helmbrecht



Die mittelhochdeutsche Versnovelle Helmbrecht, verfasst von Wernher dem Gärtner vermutlich zwischen 1250 und 1280 im bairisch/österreichischen Raum, erzählt in 1934 Verszeilen den ‘Aufstieg’ des Bauernsohnes Helmbrecht zum Raubritter, dessen sündhaftem Leben und dass dieser dafür mit einem schrecklichen Ende büßen muss.



soziale Mobilität, Autorität, Gehorsam, Schicksal, Macht, Untertänigkeit, Aufbegehren etc

Fahnenwörter - Sinnsprüche
Zitate
Verwandtes

FAHNENWÖRTER

Befehlsnotstand	*Schicksal*
der Wirt	***die Burg***
Eigen	*Sinn*
Familie	*Fremde*
Fremde	*ellende*
Geld	*Wimpernschlag*
gnadenlos	*daneben*
Gottesreich	*Werltsüeze*
Halbadel	***Vollblut***
Handarbeit	*gottgewollt*
Hass	*Liebe*
heilig	*entscheiden*
Heilige	***Hexe***
Herrscherr	***Frieden***
heute	***damals***

FAHNENWÖRTER

Hochzeitsschmaus	Henkersmahlzeit
Humus	Demut
Kappe	**Glatze**
keulen	heulen
KulturPreiß	Eigensinn
Mutter	Schlampe
national	sozial
nehmen	**geben**
Nonne	Hure
Obhut	Hölle
Preis	Auge
Reichtum	Ego
Ritterhorden	**Bettelorden**
Ruhm	schauen
Schmerz	**Hoffnung**

FAHNENWÖRTER

Schuld	*Humor*
Schweine	*Ritter*
Seuche	*Wahnsinn*
Steuersünde	*Geisterfahrer*
stolzieren	*hinken*
Tradition	*trachten*
trash	*mîlte*
träumen	*handeln*
Tugend	*Geburt*
Vaterkäfig	*Muttermund*
verwöhnen	*ausziehen*
Waise	*Witwe*
Wandel	*Verfall*
Wanderprediger	*Wanderdichter*
weinen	*lachen*

SINNSPRÜCHE

Am liebsten fräss ich Eisen.

Armen Edlen wird geraten reich zu heiraten.

Auf keinen Fall will ich um einer Frau willen herumlungern.

Bleib dahoam Dörper,
Bua, klimm ned aufi.
Der zehnte Engel ist verbrannt.

Bruder: Mein Vater ist er nicht.
Schwester: Meiner auch nicht.

SINNSPRÜCHE

Das letzte Hemd hat keine Taschen.

Die Angst vor Folter, Schmerzen und Erniedrigung bricht jeden Willen, sei er noch so stolz!

Die Armen büssen im Leben,
die Reichen danach.

Eins hinter die Ohren hat
noch nie geschadet.

Erst scheitern, dann haufen.

Freiheit macht Arbeit.

SINNSPRÜCHE

Heimat, Glaube, Träume

Ich bin so unglücklich.
Ich muss hier weg.
Ich geh hier zugrunde.

Ironie ist das schwierigste Problem der Wissenschaft.

jagâ jac!
stichâ stich!
slahâ slach!

Jede Nacht der Bauer,
seine Minne wird dir sauer.

Glatze

Ordnung

muss

sein.

Kappe

Wandel

Verfall

Armen Edlen wird

geraten reich zu

heiraten.

Schuld

Kommt

scheitern, kommt

haufen.

Humor

Vaterkäfig

Freiheit

macht

Arbeit.

Muttermund

keulen

heulen

Wo Bauernstand

da Vaterland.

Himmel

Wohlstand
schützt vor
Schicksal
nicht.

Obhut

Halbadel

Da
wiehert
der Nazi.

Vollblut

Eigensinn

KulturPreiß

Richtig schick wirds erst im Himmel.

heulen

keulen

Wo Bauernstand da Vaterland.

Glatze

Kappe

Ordnung muss sein.

Demut

Humus

Spielräume lassen. Das ist das Geheimnis.

Vollblut

Halbadel

Da wiehert der Nazi.

daneben

gnadenlos

Träume lügen nicht.

nehmen

geben

Das letzte Hemd hat keine Taschen.

fühlen

hören

Voll Hohn der Vater lachte, während es im Herzen krachte.

Verfall

Wandel

Armen Edlen wird geraten reich zu heiraten.

Glatze

Kappe

Ordnung muss sein.

ausziehen

verwöhnen

Mach's doch selber.

heulen

keulen

Wo Bauernstand da Vaterland.

Muttermund

Vaterkäfig

Freiheit macht Arbeit.

hinken

stolzieren

Nüchtern ist der Mensch nicht zu ertragen.

Geisterfahrer

Steuersünde

Dieselbe Tat wäre eine andere, wäre der Täter selbst ein anderer.

Humor

Schuld

Kommt scheitern, kommt haufen.

Himmel

Obhut

Wohlstand schützt vor Schicksal nicht.

Henkersmahlzeit

Hochzeitsschmauß

Die Armen büßen im Leben, die Reichen danach.

Eigensinn

KulturPreiß

Richtig schick wirds erst im Himmel.

heulen

keulen

Wo Bauernstand da Vaterland.

Glatze

Kappe

Ordnung muss sein.

Demut

Humus

Spielräume lassen. Das ist das Geheimnis.

Vollblut

Halbadel

Da wiehert der Nazi.

daneben

gnadenlos

Träume lügen nicht.

nehmen

geben

Das letzte Hemd hat keine Taschen.

fühlen

hören

Voll Hohn der Vater lachte, während es im Herzen krachte.

Verfall

Wandel

Armen Edlen wird geraten reich zu heiraten.

Glatze

Kappe

Ordnung muss sein.

ausziehen

verwöhnen

Mach's doch selber.

heulen

keulen

Wo Bauernstand da Vaterland.

Muttermund

Vaterkäfig

Freiheit macht Arbeit.

hinken

stolzieren

Nüchtern ist der Mensch nicht zu ertragen.

Geisterfahrer

Steuersünde

Dieselbe Tat wäre eine andere, wäre der Täter selbst ein anderer.

Humor

Schuld

Kommt scheitern, kommt haufen.

Himmel

Obhut

Wohlstand schützt vor Schicksal nicht.

Henkersmahlzeit

Hochzeitsschmauß

Die Armen büßen im Leben, die Reichen danach.

Der deutsche Zeigefinger

INHALT

Zum Beispiel:
Het examen Duits HAVO 2012

24 Texte
davon 5 aus dem Internet
und 19 Zeitungsartikel

INHALT

Der Amoklauf von Emsdetten ereignete sich am 20. November 2006 an der Geschwister-Scholl-Realschule in Emsdetten (Nordrhein-Westfalen).

Der 18-jährige Bastian B., der im Internet auch unter dem Pseudonym ResistantX auftrat, betrat gegen 9:30 Uhr maskiert das Gelände seiner ehemaligen Schule, schoss wahllos auf Menschen und zündete Rauchbomben. Anschließend tötete er sich selbst. Fünf Personen wurden durch Schüsse verletzt, weitere 32 mussten wegen Schock oder Rauchvergiftung behandelt werden.

INHALT

Wozu das alles? Wozu soll ich arbeiten? Damit ich mich kaputtmaloche um mit 65 in den Ruhestand zugehen und 5 Jahre später abzukratzen?Warum soll ich mich noch anstrengen irgendetwas zu erreichen, wenn es letztendlich sowieso für'n Arsch ist weil ich früher oder später krepiere? Ich kann ein Haus bauen, Kinder bekommen und was weiss ich nicht alles. Aber wozu? Das Haus wird irgendwann abgerissen, und die Kinder sterben auch mal. Was hat denn das Leben bitte für einen Sinn? Keinen! Also muss man seinem Leben einen Sinn geben, und das mache ich nicht indem ich einem überbezahlten Chef im Arsch rumkrieche oder mich von Faschisten verarschen lasse die mir erzählen wollen wir leben in einer Volksherrschaft. Nein, es gibt für mich jetzt noch eine Möglichkeit meinem Leben einen Sinn zu geben, und die werde ich nicht wie alle anderen zuvor verschwenden! Vielleicht hätte mein Leben komplett anders verlaufen können. Aber die Gesellschaft hat nunmal keinen Platz für Individualisten. Ich meine richtige Individualisten, Leute die slebst denken, und nicht solche "Ich trage ein Nietenarmband und bin alternativ" Idioten!

INHALT

Nazis, HipHoper, Türken, Staat, Staatsdiener, Gläubige...einfach alle sind zum kotzen und müssen vernichtet werden! (Den begriff "Türken" benutze ich für alle HipHopMuchels und Kleingangster; Sie kommen nach Deutschland weil die Bedingungen bei ihnen zu hause zu schlecht sind, weil Krieg ist... und dann kommen Sie nach Deutschland, dem Sozialamt der Welt, und lassne hier die Sau raus. Sie sollten alle vergast werden! Keine Juden, keine Neger, keine Holländer, aber Muchels! ICH BIN KEIN SCHEISS NAZI) Ich hasse euch und eure Art! Ihr müsst alle sterben!

Seit meinem 6. Lebensjahr wurde ich von euch allen verarscht! Nun müsst ihr dafür bezahlen!

Weil ich weiss das die Fascholizei meine Videos, Schulhefte, Tagebücher, einfach alles, nicht veröffentlichen will, habe ich das selbst in die Hand genommen.

Als letztes möchte ich den Menschen die mir was bedeuten, oder die jemals gut zu mir waren, danken, und mich für all dies Entschuldigen!

Ich bin weg...

Winterolympiade in Lillehammer, Gold für Deutschland im Biathlon. Kommentar des holländischen TV-Moderators: „Darin sind sie gut, die Deutschen – schießen und dann abhauen in den Wald.“

NIEDERLANDE: Der ungeliebte Bruder - weiter lesen auf FOCUS Online: http://www.focus.de/politik/ausland/niederlande-der-ungeliebte-bruder_aid_150077.html

Das kölsche Grundgesetz

Et es wie et es.
Et kütt wie et kütt.
Et hät noch emmer joot jejange.
Wat fott es, es fott.
Et bliev nix wie et wor.
Jede Jeck is anders.
Wat wells de maache?
Maach et joot, äver nit zo off.
Mer muss au jönne könne.
Wat soll dä Quatsch?
Do laachs de disch kapott.

Da wolfseits Verknappung auf dem Ernährungssektor vorherrschend war, faßte er den Entschluß, bei der Großmutter der R. unter Vorlage falscher Papiere vorsprachig zu werden. Weil dieselbe wegen Augenleidens krank geschrieben war, gelang dem in Freßvorbereitung befindlichen Untier die diesfallsige Täuschungsabsicht, worauf es unter Verschlingung der Bettlägerigen einen strafbaren Mundraub zur Durchführung brachte. Ferner täuschte das Tier bei der später eintreffenden R. seine Indentität mit der Großmutter vor, stellte ersterer nach und in der Folge durch Zweitverschlingung der R. seinen Tötungsvorsatz unter Beweis.

Rotkäppchen auf Amtsdeutsch

Der Fehler

Das Spiel

Die Begeisterung

Froh zu sein
Bedarf es wenig
Und wer froh ist
Ist ein König

Oh wie wohl ist
mir am Abend,
mir am Abend,
Wenn zur Ruh‘ die
Glocken läuten,
Glocken läuten,
Bimm Bamm
Bimm Bamm